

Online auf 2970 Metern



Das Monzoon-Projekt am Schilthorn

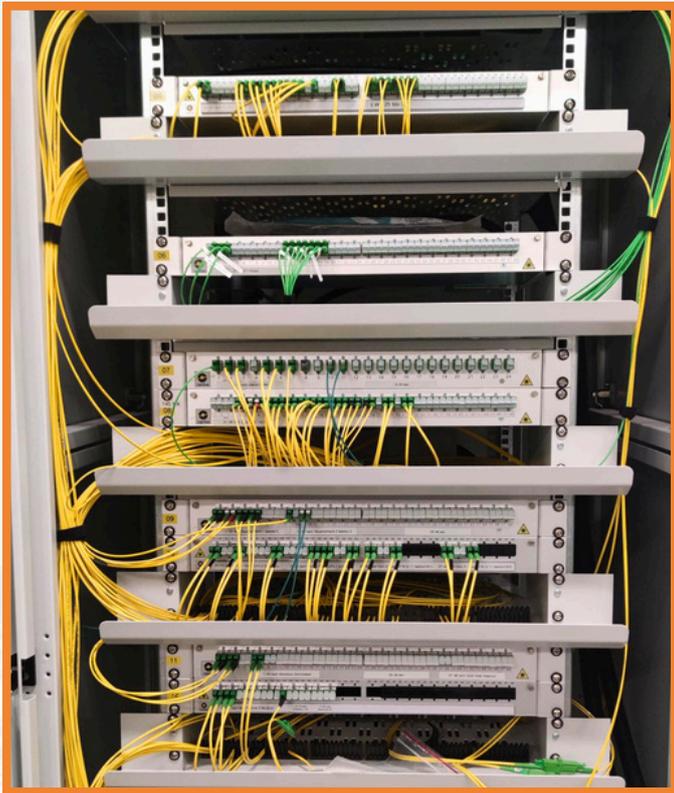
Oben auf dem Gipfel ist die Luft dünn. Die Sicht? Weit. Und das Panorama? Atemberaubend. Wer auf dem Schilthorn steht, dem liegt das Berner Oberland zu Füßen. Eiger, Mönch und Jungfrau grüssen im Hintergrund, während im berühmten Drehrestaurant Piz Gloria die Kameras klicken.

Filmreife Kulisse

Hier oben wurde Filmgeschichte geschrieben. James Bond jagte 1969 durch den Schnee und machte die Region auf einen Schlag weltberühmt. Heute sind es nicht mehr Agenten, die im Auftrag Ihrer Majestät für Furore sorgen, sondern Touristinnen und Touristen aus aller Welt, die das Schilthorn ins Rampenlicht rücken - und zwar mit dem Smartphone. Denn wer es auf 2970 Meter über Meer geschafft hat, will diesen Moment teilen. Am liebsten sofort. Mit der Familie, mit Freunden und mit der ganzen Welt.

Vom Gipfel direkt ins Netz

Hier beginnt die Geschichte von Monzoon Networks AG. Im Jahr 2021 suchte die Schilthornbahn AG einen Partner, der mehr konnte als nur Technik liefern. Gesucht war eine Lösung, die sich in die raue Bergwelt einfügt, zuverlässig funktioniert und tausenden Besucherinnen und Besuchern täglich den Zugang zum Netz ermöglicht - und dies ohne Hürden, ohne Unterbrüche, ohne nervigen Ladebalken. Im Rahmen der Gesamterneuerung der Schilthornbahn wurde die IT-Infrastruktur gemeinsam mit der Client Systems AG auf den neuesten Stand gebracht und durch moderne Systeme ersetzt. Monzoon nahm die Herausforderung sehr gerne an und stürzte sich ins Projekt wie die wagemutigen Skifahrer auf die Diretissima. (Für nicht Skifahrer: Mit 88 Prozent Neigung ist dies die steilste Piste im Jungfraugebiet.) Was folgte, war ein Projekt, das genauso viel Weitblick verlangte wie die Aussicht vom Gipfel.



Eine Verbindung, die hält

Von der Talstation in Stechelberg über Mürren und Birg bis hoch zum Schilthorn entstand Schritt für Schritt ein flächendeckendes WiFi-Netz. Nicht nur auf Plattformen und in Restaurants, sondern auch in Gondeln, auf Sesselliften, in Hotels und Bergstationen.

Das Herzstück: eine redundante Infrastruktur mit zwei Controllern, zwei Routern und über 80 Access Points. Sie liefern stabile Bandbreite – selbst bei hoher Auslastung. Für Bilder, Videos, Livestreams und Erinnerungen, die sofort hinaus in die Welt wollen.

Parallel dazu wurde das komplette Netzwerk modernisiert. Die verschiedenen Steuerungen der Bergbahnen wurden miteinander vernetzt – auch für die Sicherheit aller Passagiere. Betreut, überwacht und weiterentwickelt wird das Netz von Monsoon. Denn wer auf fast 3000 Metern Höhe verlässlich online sein will, braucht mehr als nur ein starkes Signal. Er braucht ein Netzwerk, das mitdenkt.

Wenn Stillstand keine Option ist

Die IT-Umstellung erfolgte während des laufenden Betriebs. Während die Schilthornbahn noch Fahrgäste transportierte, wurde hinter den Kulissen bereits das neue System in Betrieb genommen - alles unterbrechungsfrei, abgesehen von einem einzigen, geplanten Stromunterbruch von weniger als 30 Minuten. Dieser war nötig, um die neue Trafostation der Gemeinde Mürren in Betrieb zu nehmen.

Insgesamt wurden 1'200 Kilometer Glasfaserkabel verlegt, unter anderem auch in den Tragseilen der Bergbahn.



Beste Werbung: echte Begeisterung

Wenn Gäste ihre Erlebnisse teilen, dann tun sie das nicht aus Pflichtgefühl, sondern aus Freude. Jedes Selfie auf dem Gipfel, jedes Video vom Thrill Walk, jedes Reel im Schnee ist eine Einladung an andere, selbst zu erleben, was diese Region so besonders macht.

Die Verantwortlichen der Schilthornbahn AG haben das längst erkannt: Digitale Sichtbarkeit beginnt vor Ort. Und ein funktionierendes WiFi ist dabei keine Nebensache, sondern die Grundlage für modernes Storytelling aus Sicht der Gäste. Monzoon liefert genau das: Unsichtbare Technik, die Erlebnisse sichtbar macht.



«Ein solches Projekt in dieser Dimension ist nur mit zuverlässigen Partnern möglich, die ihr Handwerk verstehen. Und Monzoon ist so ein Partner.»

Bruno Aemmer, Leiter ICT, Schilthornbahn AG

Fortsetzung folgt

Mit dem Neubauprojekt Schilthorn 20XX wird das bestehende Netz weiter ausgebaut. 45 zusätzliche Access Points sind geplant, damit in Zukunft noch mehr Menschen ihre schönsten Momente direkt teilen können – von einem Ort, der selbst ohne Worte beeindruckt.

Wenn also jemand ein Video aus dem Drehrestaurant postet, irgendwo zwischen Himmel und Schnee, dann auch wegen Monzoon.